



CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 17.06.2025

Telefon (0841) 9 38 04-15

Telefax (0841) 9 38 04-24

E-Mail fraktion@csu-ingolstadt.de

**Bessere ÖPNV-Anbindung des Quartier G nach Rückverlegung der Linien 10 und 11
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 17.06.2025-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktionen der CSU Ingolstadt und der FW Ingolstadt stellen folgenden Antrag:

- 1) Die SBI führt einen Verstärkerbus auf der Linie 22 ein.
- 2) Der Verstärkerbus soll mit Ende der Umfahrung der Osttangente sicherstellen, dass das Quartier G (Kongresszentrum, brigg, Audi-Akademie, Fraunhofer, THI) weiter an das ÖPNV Netz angebunden bleibt.
- 3) Dieser Antrag basiert auf den in den vergangenen drei Jahren an der Haltestelle „Technische Hochschule“ deutlich angestiegen Ein- und Aussteigerzahlen.
- 4) Der Verstärkerbus auf der Linie 22 soll einen ohnehin für den Schülerverkehr fahrenden Verstärkerbus zeitlich verlängern und von 7:45 Uhr bis 18:00 Uhr von Montag bis Freitag den Aufwuchs an Passanten, Kongress- und Hotelgästen, Studenten und Personal am Quartier G Rechnung tragen.
- 5) Da der Schulverstärker ab Mitte September (Schulbeginn) aber nicht in den großen Sommerferien und den Weihnachtsferien fährt, könnte dies auch für das Quartier G gelten (Vorteil: Kongruenz der großen Schulferien mit den Semesterferien an der THI; ebenso Weihnachten)
- 6) Eine Kompensation für die zu erwartenden Mehrkosten (ca. 170.000 €/Jahr) soll durch eine Anpassung des Angebots auf besonders nachfrageschwachen Linien im Stadtgebiet erfolgen.

Begründung:

Das Quartier G ist zu einem lebhaften Ort der Innenstadt geworden, der gerade in den letzten 4 Jahren immer mehr Arbeitnehmer, Hotel- und Kongressgäste und Studierende zusätzlich anzieht. In Vergleich zu 2021 sind hier täglich mehrere tausend Passanten mehr hinzugekommen - Tendenz weiter steigend.

Dies belegen auch die von der VGI gemessenen, gestiegenen Ein- und Aussteigerzahlen und die überraschend positiven Zahlen der Linien 10 und 11.

Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: In den letzten drei Jahren ist das Hotel- und Kongresszentrum eröffnet worden, das digitale Gründerzentrum am Quartier angesiedelt worden und es wird der neue Digital-Bau auf dem Quartier bis 2026 errichtet.

Die Technische Hochschule wächst seit 2021 jährlich um mindestens 500 Studierende (derzeit ca. 8.000). Bis 2030/31 werden es 10.000 Studentinnen und Studenten sein. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse am Quartier G.

Durch die vorübergehende Herausnahme der Linien 10 und 11 aus der Harderstraße und der Fußgängerzone (Umbau Harderstraße; temporäre Umfahrung der Innenstadt) und der Verlagerung der Bus-Linien auf die Osttangente (Esplanade/Roßmühlstraße) wurde das Quartier G und die östliche Altstadt in den vergangenen zwei bis drei Jahren optimal angebunden.

Die Osttangente wird nun aber in den kommenden Monaten wieder ausgedünnt und die Buslinien wieder auf die ursprüngliche Strecke Fußgängerzone/Haderstraße zurückverlegt.

Das Quartier G würden damit wieder auf den Zustand Anfang der 2020er Jahre, also auf die Zeit vor dem erheblichen Passanten-Aufwuchs am Quartier G, vor der Eröffnung des Hotel- und Kongresszentrums und vor der Eröffnung des Digitalen Gründerzentrum/Neuen Dalwigs, zurückfallen.

Die Ein- und Aussteigerzahlen an der Haltestelle Technische Hochschule haben in den vergangenen Jahren jedoch gezeigt, dass die Linien auch auf dieser Osttangente hervorragend angenommen werden.

Befürchtungen, wonach die Herausnahme der Linien 10 und 11 aus der Fußgängerzone zu einem erheblichen Abfall der Passagierzahlen auf diesen Linien führen wird, sind nicht eingetreten.

CSU und FW schlagen daher vor, die Linie 22 durch einen ohnehin schon existierenden Schulverstärkerbus auf der Route Hauptbahnhof Innenstadt, St. Anton, St. Arkus, Rankestraße, Brückenkopf, Rathausplatz, Stadttheater, THI, Rechbergstraße, Nordbahnhof zu verstärken.

Dies würde auch der Tatsache Rechnung tragen, dass die Buslinie 10 und 11 hinsichtlich der Taktung ineinander verschränkt sind und eine Entflechtung aus momentaner Sicht keinen Sinn macht.

Der Bedarf ist effektiver die Passagierzahlen durch einen ohnehin existierenden Schulverstärker der Linie 22, der einfach bis 18:00 Uhr verlängert wird, und nur zwischen Hauptbahnhof und Nordbahnhof fährt, aufzufangen.

für die CSU-Stadtratsfraktion

für die FW-Stadtratsfraktion

gez.
Dr. Christian Lösel
Stadtrat

gez.
Hans Stachel
FW-Fraktionsvorsitzender